

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 68 (1923)
Heft: 50

Anhang: Empfehlenswerte Jugendschriften Weihnachten 1923 :
zusammengestellt von der Jugendschriften-Kommission des
Schweizerischen Lehrervereins

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Empfehlenswerte JUGENDSCHRIFTEN

Weihnachten 1923

Zusammengestellt von der Jugendschriften-Kommission
des Schweizerischen Lehrervereins.

K = besonders für Knaben. M = besonders für Mädchen.
Preise unverbindlich.

A. Für die ganz Kleinen und für die Hand der Mutter.

1. Bilderbücher. Illustrierte Kinderreime.

- Beskow, E. *Der Hansi im Heitiwald*. Berndeutscher Text von M. Reinhard. Francke. Fr. 2.50.
- Dehmel, P. *Rumpumpel*. Schaffstein. Fr. 7.50.
- Ferdinands. *Ri-Ra-Rutsch*. Kinderreime mit Bildern von Volkman. Dürr. Fr. 1.65.
- Freyhold. *Tierbilderbuch. Sport und Spiel*. Schaffstein. Je Fr. 6.—.
- Hoffmann. *Der Struwelpeter*. Lit Anst. Frankfurt. Fr. 1.50.
- Kreidolf, E. *Blumenmärchen*. Fr. 4.50. *Die Wiesenzwerge*. Fr. 5.—.
- Sommervögel*. Fr. 9.50. *Die schlafenden Bäume*. Fr. 4.—. *Fitzebutze. Schwätzchen*. Fr. 4.—. Schaffstein.
- Lueg und lies. Lustigi Helge zu alte Chindeliedli*. Hambrecht. Fr. 5.—.
- Niehans, M. *Fredi und Tedi*. En Elefanten- und Bärengschicht. Bilder von W. Krestjånow. Francke. Fr. 5.50.
- Volkmann. *Strapautzerchen*. Schaffstein. Fr. 8.—.
- Wenger, Lisa. *Hüt isch wieder Fäsenacht. Joggeli söll ga Birli schüttle*. Francke. Je Fr. 2.50.
- Wolgast. *Schöne alte Kinderreime*. Fr. 2.—.

2. Märchen und kleinere Geschichten zum Vorerzählen und Vorlesen.

- Fischer, Eduard. *Märli und Sage usem Gäu*. Illustr. Hambrecht. Fr. 5.—.
- Klinke, Rosa. *Geschichten zum Erzählen*. Orell Füßli. Fr. 5.—.
- Müller, L. und Blesi, H. *Erzählungen und Märchen in Schweizer Mundart*. Orell Füßli. Fr. 6.50.
- Schlipköter, A. G. W. *Das Buch der Mutter*. Wegweiser zur Erziehung, Bildung und Unterhaltung unserer Kleinen. (Gehörte auch unter A 3, B 2, 4 und 5.) Agentur des Rauhen Hauses. I. u. II. Bd. à Fr. 4.50.
- Wütrich-Muralt, E. *Muetterli erzell!* Orell Füßli. Fr. 2.—.

3. Gedichte und Lieder.

- Hämmerli-Marti, S. *Mis Chindli*. Zürich, Rascher. Fr. 4.—.
- Heß, K. *Es singt es Vögeli abem Baum*. Lieder. Schwabe. Fr. 4.80.
- Kling-Klang-Gloria*. Deutsche Volks- und Kinderlieder. Illustr. und mit Musikbegleitung. F. Tempsky. Ca. Fr. 6.—.
- Suter, R. *Am Brünneli*. Kinderreime. Sauerländer. Fr. 3.80.

B. Für kleine Leser.

1. Bilderbücher und Fibeln.

- Bleuler-Waser, H. *Lenzbub kommt!* Bilder v. Kreidolf. Francke. Br. Fr. 1.50.
- Caspari, Gertr. *Caspari-Fibel*. Keutel, Stuttgart. Fr. 4.80.
- Das deutsche Bilderbuch*: Aschenputtel, Rotkäppchen, Dornröschen, Hänsel und Gretel, Hans im Glück, Frau Holle. Frohe Lieder von F. Güll, je Fr. 1.50. Oßwald: Tierbilder Fr. 2.70. Scholz.
- Greyerz, O. v. *Schweizer Kinderbuch*. Bern, Francke. Fr. 3.50.
- Hardmeyer, R. *Die Jahreszeiten*. Gebr. Stehli. Fr. 5.—.
- Konewka. *Der schwarze Peter und andere Schattenbilder*. Thiene-
mann. Fr. 3.—.
- Kreidolf, E. *Alpenblumenmärchen*. Rotapfelverlag. Fr. 10.50.
- Olfers, v., Syb. *Etwas von den Wurzelkindern*. Gr. Ausg. Fr. 2.60.
kl. Ausg. Fr. 1.50. *Was Marielchen erlebt*. Fr. 3.10. J. F. Schreiber.
- Schneider, Ernst. *Unterm Holderbusch*. Den Kindern des II.
Schuljahres dargeboten. Bilder von E. Cardinaux. Francke. Fr. 4.—.
Auf blumigen Matten. Werk- und Feiertag der Schweizerjugend.
III. Teil. Bilder von Emil Cardinaux. Francke. Fr. 5.80.
- Pletsch, O. *Bilderbücher* zu Fr. 2.70 bis Fr. 8.—. Leipzig, Dürr.
- Reinheimer, S. *Von Sonne, Regen, Schnee und Wind*. *Aus des
Tannenwalds Kinderstube*. *Bunte Blumen*. Schneider. Je Fr. 3.75.
- Scholz' *künstlerische Volksbilderbücher*. *Heinzelmännchen, Rot-
käppchen und Sneewittchen, Schlimme Streiche, Die Bremer Stadt-
musikanten, Hase und Swinegel, Froschkönig, Brüderchen und
Schwesterchen, Aus der Spielstube* v. E. Heinsdorff. 85 Rp.
- Scholz' *Künstler-Bilderbuch*: Schmidhammer, A. *Tischlein deck dich*.
Fr. 3.30. Oßwald, E. *Familie Mutz* u. a. Je Fr. 2.—.
- Staub's *Kinderbüchlein*. St. Gallen, Fehr. Fr. 5.—.

2. Märchen, Fabeln und kleinere Geschichten.

- Busch. *Max und Moritz*. Braun u. Schneider. Fr. 2.—. *Hans
Huckebein, der Unglücksrabe*. D. Verlagsanstalt. Fr. 3.—.
- Das deutsche Bilderbuch*: Aschenputtel, Rotkäppchen, Dornröschen,
Hänsel und Gretel, Hans im Glück, Frau Holle, Frohe Lieder von
F. Güll, je Fr. 1.50. Oßwald: Tierbilder Fr. 2.70. Scholz.
- Grimm. *Kinder- und Hausmärchen*. Schaffstein. Fr. 4.20. Quellen.
80 Rp. Thienemann. Fr. 2.50 bis 12.—. *Riesen und Zwerge*. F.
Schreiber. Fr. 1.10.
- Hey-Speckter. *50 Fabeln*. Perthes. 2 Hefte je Fr. 1.—. Schul-
ausgabe. Loewe. 2 Bde. je Fr. 1.—.
- Hey. *Fabelbuch*. Loewe. Fr. 4.50. *100 Fabeln*. Perthes Fr. 6.—.
- Hey. *Ausgewählte Fabeln für Kinder*. Schatzgräber. 30 Rp. *50
Fabeln*. Schaffstein. 50 Rp.
- Schlumpf-Rüegg. *Die rote Gretel*. (27 Puppengeschichten.)
Illustr. Orell Füßli. Fr. 5.50.
- Witzig, Hans. Vier Märchenbücher. Farb. illustr.: *Das tapfere
Schneiderlein, Aschenputtel, Sneewittchen, Hänsel und Gretel*. Gebr.
Stehli. Fr. 3.—.
- Witzig und Stamm. *Schlaraffenland*. Stehli. Fr. 5.—.

3. Gedichte und Lieder.

- Eschmann, E. 's *Christchindli. Fäscht im Hus. Weihnachten. Der Osterhaas.* Orell Füßli. Fr. 2.— bis 3.50.
Güll, Friedrich. *Kinderheimat in Liedern.* Bertelsmann. Fr. 2.—
Heß, K. *Ringe, Ringe Rose!* Liedchen. Helbing, Basel. Fr. 2.20.
Wüterich-Muralt, E. *Wär seit uf?* Chindervärsli und Stückli. Francke. Fr. 2.—
Zulliger, Hans. *Berner Wiehnecht-Värsli.* Francke. Fr. 1.80.

4. Spiel- und Zeichenbücher.

- Merki, G. *Volkszeichenschule.* 6 Hefte zu 50 Rp. Bebie, Wetzikon. Weitere Hefte für Größere.
Spiel und Spaß und noch etwas. Teubner. 3 Hefte zu Fr. 1.70.
Teubner's *Kleine Beschäftigungsbücher.* 5 Bde. zu Fr. 2.25—3.45.
Züricher, G. *Kinderlied und Kinderspiel im Kanton Bern.* Volksausgabe. Francke. Fr. 1.50.

5. Dramatisches zum Aufführen für Kinder.

Siehe unter „Jugendbühne“.

6. Schülerzeitschriften. Verschiedenes.

- Freundliche Stimmen an Kinderherzen.* Illustr. Heftchen für 7—10 und 10—14 J. zu 50 Rp. Orell Füßli. In Partien 40 Rp.
Illustrierte Schweiz. Schülerzeitung. Monatsschrift. Jahrg. Fr. 2.40.
Illustrierte Jugendschriften. Kindergärtlein. Froh und Gut. Zürich, J. K. Müller. 40 Rp.

C. Für die Jugend etwa vom 10. Altersjahre an.

1. Bilderbücher.

- Schnorr, J. *Die Bibel in Bildern.* Zwickau, Hermann. Fr. 3.— und Fr. 6.—. Leipzig, Wiegand. Fr. 6.—. (Siehe vorn in den Abteilungen A 1 u. B 1 unter: Kreidolf, Konewka, Das d. Bilderbuch. Scholz' künstl. Volksbilderbücher und Scholz' Künstler-Bilderbuch.)

2. Märchen, Fabeln, kleinere Erzählungen.

- Andersen. *Märchen und Geschichten.* Schaffstein. Fr. 4.20. *Märchen.* Wiesbaden. 30 Rp. Thienemann. Fr. 3.— und 5.50. (Siehe auch unter D 1.)
Bechstein. *Märchenbuch.* Wiegand. Fr. 1.75. Levy u. Müller. Fr. 8.—. Thienemann. Fr. 5.— und 7.50.
Grimm. *Kinder- und Hausmärchen.* Jugendblätter. Fr. 5.10. Schatzgräber. 30 Rp. Thienemann. Fr. 2.50 bis 12.—. Loewe. Fr. 6.—. Gerlach.
Hauff. *Märchen. Quellen.* Fr. 1.45. Thienemann. Fr. 3.— bis 7.—. (Siehe auch unter D 1.)
Hebel. *Schatzkästlein.* Jugendblätter, illustr. Fr. 4.50. *Geschichten aus dem Rheinischen Hausfreund.* Schillerbuchhandlung. Fr. 4.50. *Schatzkästlein für die Jugend ausgewählt von O. v. Greyerz.* Thienemann. Fr. 5.—.
Musäus, A. *Rübezahl.* Märchen. Krähe. 3 Heftchen zu 10 und 15 Rp.
Schaffstein-Bändchen: *Die sieben Schwaben. Schildbürger. Reineke Fuchs.* Hauffs Märchen: *Die Karawane. Der Scheich von Alessandria. Sindbad der Seefahrer. Ali Baba und die vierzig Räuber. Aladin und die Wunderlampe. Abenteuer des Kalifen Harun al Raschid. Münchhausen. Die hlg. Genoveva. Die schöne Mogelone. Die schöne Melusine.* Je 55 Rp.

- Schwab, *Die Schildbürger*. Quellen. 40 und 80 Rp.
Schwab-Plüß, M. *Jugendland-Erzählungen, Märchen und anderes*. Bilder von A. Jaeger-Engel. Francke. Fr. 4.20.
Till Eulenspiegel. D. Jugendbücherei. 20 Rp. Quellen. 40 und 80 Rp.
Weber, E. *Neue Märchen*. Schaffstein. Fr. 3.50.
Wenger, Lisa. *Das blaue Märchenbuch*. Huber. Fr. 7.—.

3. Sagen, Legenden, historische Erzählungen.

- Die schönsten Sagen*. Quellen. 90 Rp. Jugendblätter. Fr. 7.20. *Die deutschen Sagen*, illustr.. Abel u. Müller. Fr. 3.60.
Eschmann, E. *Remigi Andacher*. Eine Erzählung aus den Tagen Pestalozzis. Orell Füßli. Fr. 7.—.
Ferdinands, C. *Die schöne alte Zeit*. Dürr. Fr. 6.—. *Die Pfahlburg*. Thienemann. Fr. 3.50.
Frey, A. *Schweizersagen*. 2. Aufl. Illustr. Hegel u. Schade. Fr. 2.—.
Herzog, H. *Schweizersagen*. Sauerländer. 2 Bde. zu Fr. 5.—.
Jegerlehner. *Am Herdfeuer der Sennen*. 2. Aufl. *Was die Sennen erzählen*. 4. Aufl. Illustr. Je Fr. 6.50. Francke.
Lienert, M. *Zürcher Sagen*. Rascher. Fr. 2.—.
Niebuhr. *Griechische Heroengeschichten*. (K) Perthes. Fr. 2.—.
Schaffsteins Volksbücher für die Jugend: *Don Quixote*. Fr. 4.60. *Gullivers Reisen*. Fr. 3.—. *Till Eulenspiegel*. Fr. 3.—. *Münchhausen*. Fr. 2.80. *Simplizissimus*. Fr. 3.50. *Parzival*. Fr. 3.50.
Schaffstein-Bändchen: *Deutsche Sagen und Gedichte des Mittelalters* von Grimm u. a. *Dietrich von Bern und seine Gesellen*. *Zwergkönig Laurin*. *Walther und Hildegunde*. Je 55 Rp.
Schedler, R. *Der Schmied von Göschenen*. Helbing. Fr. 5.50.
Schwab, G. *Deutsche Volksbücher*. Thienemann. Fr. 8.50. *Die schönsten Sagen des klassischen Altertums*. Finckh. Fr. 12.—. Schaffstein. 3 Bde. zu Fr. 4.50. Inselverlag. Fr. 15.—. Loewe. Fr. 7.70.
Sonnleitner. *Die Höhlenkinder*. 2 Bde. Franckh. Je Fr. 5.—.

4. Tiergeschichten, Bilder aus der Natur.

- Andrea, Silvia. *Wir und unsere Lieblinge*. Tiergeschichten. Huber. Fr. 3.20.
Bonsels, W. *Die Biene Maja und ihre Abenteuer*. Schuster. Fr. 2.50 bis 7.—.
Ramseyer, J. U. *Unsere gefiederten Freunde*. Teil I u. III. Francke. Je Fr. 3.75.
— *Vom Leben, Lieben und Leiden unserer Tierwelt*. Bilder v. R. Mün-ger. Francke. Fr. 3.75.
Schaffstein-Bändchen: *Vixen und andere Tiergeschichten* v. Thompson u. a. *König Bob und der Elefant*. (Ein Urwaldmärchen.) *Mogli, das Dschungelkind* v. R. Kipling. *Isegrims Irrgang*. *Jagdgeschichten* v. Löns u. a. Je 55 Rp.
Tiergeschichten. Tiermärchen. Leipzig, Wunderlich. Je Fr. 1.10.

5. Gedichte und Lieder.

- Edelgut deutscher Versdichtung: Im Jahresreigen. Aus deutscher Seele*. Schaffstein. Je 55 Rp. (Siehe im übrigen unter B 3 oder D 3.)

6. Größere Erzählungen.

- Amicis. *Herz*. Kober. Fr. 6.—. *Von den Apenninen bis zu den Anden*. (K) Lehrerhausverein. Fr. 5.40.
Armand, F. A. *Karl Scharnhorst, Abenteuer eines deutschen Knaben in Amerika*. Schaffstein. Fr. 4.50.

- Beecher-Stowe. *Onkel Toms Hütte*. Thienemann. Fr. 4.—.
- Bindschedler, J. *Die Turnachkinder im Sommer. Die Turnachkinder im Winter*. Je Fr. 7.—. Huber.
- Bolt, N. *Peterli am Lift*. Orell Füßli. Fr. 4.—.
- Burnett. *Der kleine Lord Fauntleroy*. Loewe Fr. 3.30. Schaffstein. Fr. 3.50. (K)
- Cooper. *Der letzte Mohikaner*. (K) Fr. 4.20. *Der Pfadfinder*. (K) Fr. 4.80. Schaffstein. *Wildtöter, Ansiedler* je Fr. 4.50. Levy u. Müller.
- Defoë. *Robinson*. Jugendblätter. Fr. 4.50. Thienemann. Fr. 8.50. Inselverlag. Fr. 5.—. Verein f. Verbr. g. Schriften, illustr. Fr. 2.20. *Deutsches Weihnachtsbuch*. Dichter-Ged.-Stift. Fr. 5.80.
- Eschmann, E. *Der Zirkustoni*. Fr. 4.—. *Remigi Andacher*. (Siehe C 3) *Der Geißhirt von Fiesch*. Fr. 7.—. *Himmelskinder*. (Eine Märchenerzählg.) Fr. 7.—. Orell Füßli. *Hans im Glück*. Müller. Fr. 3.85.
- Kasser, Hedw. *Der Glockenmohr*. Eine Feriengeschichte. Bilder von A. Schweri. Francke. Fr. 4.50.
- Kuoni, J. *Nachtwächter Werner*. Krähe. Fr. 1.60.
- Malot, H. *Heimatlos*. Thienemann. Fr. 6.—.
- Müller, Elisabeth. *Vreneli*. Fr. 6.80. *Theresli*. Fr. 5.80. *Christeli*. Fr. 6.80. Illustr. Bern, Francke. *Erzählungen*. Basel, Krähe. Fr. 2.—.
- Prieß, C. *Hansemanns Kinder und ihre Kameraden*. Thienemann. Fr. 4.—. *Im Garten der Jugend*. Fr. 4.—.
- Sapper, A. *Das erste Schuljahr*. Gundert. Fr. 1.50.
- Scharrelmann, H. *Heute und vor Zeiten*. Janssen. Fr. 3.—. *Berni Bücher*. Fr. 3.30.
- Schumacher, T. *Mütterchens Hilfstruppen. Ferienkinder in den Bergen*. Levy u. Müller. Je Fr. 5.50.
- Spyri, Johanna. *Geschichten für Alt und Jung. Heidi I u. II. Gritli I u. II. Heimatlos. Onkel Titus*. Waldmann. Je Fr. 4.— bis Fr. 6.—.
- Wyß, J. D. *Der schweizerische Robinson*. Orell Füßli. Fr. 10.—.

7. Spiel- und Zeichenbücher.

- Schlipköter, G. *Was sollen wir spielen?* Fr. 3.50. *Allerlei Kurzweil im Haus*. Fr. 2.20.
- Schneebeli, W. *Freudiges Zeichnen in Schule und Haus*. Fehr. 3 Hefte zu Fr. 1.80 und Fr. 2.—. *Farbstift Malbuch*. Fr. 2.—. *Wie lerne ich malen?* Prakt. Anleitung für die Jugend. 4 Teile. Color. Je Fr. 2.—.
- Witzig, H. *Schulzeichnen zu Grimms Märchen*. Orell Füßli. Fr. 1.50. *Mal- und Buntstiftbücher* zu Fr. 1.50.

8. Dramatisches für Kinderaufführungen.

Siehe unter «Jugendbühne».

9. Zeitschriften. Verschiedenes.

- Die Illustrierte Schweizer Schülerzeitung*. Monatsschrift. Für untere Altersstufe. Büchler. Jahrg. Fr. 2.40.
- Der Jugendborn*. Monatsschrift. Gedichte und Lieder mit Noten. Kleinere Erzählungen. Sammelhefte liter. u. künstl. Inhalts; illustriert. Für obere Altersstufe. Sauerländer. Jahrg. Fr. 2.40.
- Die Jugendpost*. Monatsschrift. Illustr. Aufsätze und Schilderungen aus dem Natur- und Menschenleben. Sauerländer. Jahrg. Fr. 2.40.
- Schweiz. Pestalozzikalender* für Knaben und Mädchen, reich illustr.; deutsche, franz. u. ital. Ausg. Kaiser u. Co. Mit Schatzkästlein Fr. 2.90.
- Schweizer Jugendkalender*. Ebenda. Fr. 1.70.

D. Für die reifere Jugend.

1. Märchen, Sagen, Legenden und Fabeln.

- Andersen. *Märchen und Geschichten*. Schaffstein. Fr. 2.80, illustr. Fr. 4.20. *Märchen*. Wiesbaden. 30 Rp. Thienemann. Fr. 3.— u. Fr. 5.50.
- Bäbller. *Alexandersage*. (K) *Gudrunsage*. *Rolandsage* zu Fr. 2.10. *Frithjofsage*. Fr. 1.40. Hartung u. Sohn. Schatzgräber. 30 Rp.
- Bonus, A. u. B. *Das Olafbuch*. Thienemann. Fr. 4.—.
- Brentano. *Gockel, Hinkel und Gackeleia*. Schaffstein. Fr. 3.50.
- Bundi, G. *Aus dem Engadin*. Illustr. Francke. Fr. 3.—.
- Chamisso. *Peter Schlemihl*. Märchen. Quellen. 40 u. 80 Rp.
- Hauff, W. *Die Karawane*. Märchen. Wiesbaden. 50 Rp. Hilger u. Schatzgräber. 35 Rp. (Siehe auch C 1.)
- Kohut, Ad. *Heitere Märchen und Geschichten aus 1001 Nacht*. Wiesb. Volksb. 50 Rp. Inselverlag. Fr. 6.50.
- Lagerlöf, S. *Christuslegenden*. Manz. Fr. 5.55.
- Lienert, M. *Schweizersagen*. Fr. 10.—. *Das Drachenried*. *Schweizersagen und Heldengeschichten*. Fr. 1.80. Levy u. Müller.
- Schaffsteins Blaue Bändchen: *Eddasage*. *Frithjofsage*. *Griechische Heroengeschichten*. *Gudrunsage*. *König Rother*. *Nordische Heldensagen*. *Parzival*. *Rheinsagen*. *Rolandsage*. *Von Holden und Unholden*. Je 55 Rp.
- Schwab, G. *Die Schildbürger*. Gerlach. Fr. 5.—. *Deutsche Volksbücher*. Holbein-Verlag. Fr. 2.—. *Die schönsten Sagen des klassischen Altertums*. Finckh. Fr. 12.—. Schaffstein. 3 Bde. zu Fr. 4.50. Inselverlag Fr. 13.75. Loewe. Fr. 7.70.
- Schweizer Dichter, Neuere Erzählungen*. Krähe. Fr. 1.40.
- Weber, L. *Midgard, die Heldensagen des Nordlandes*. Thienemann. Fr. 4.—.
- Wenger, Lisa. *Wie der Wald still ward*. Huber. Fr. 7.—.

2. Erzählungen, Novellen und Romane.

- Boßhart, Jak. *Von Jagdlust, Krieg und Übermut*. Krähe. Fr. 1.80.
- Cervantes, M. *Don Quichotte*. Thienemann. Fr. 7.—. Schaffstein. Fr. 4.60.
- Christmas, W. *Schiffskameraden*. Ein Buch der Abenteuer. (K) Illustr. Rascher. Fr. 5.—.
- Cooper. *Lederstrumpfgeschichten*. (K) Abel. Fr. 8.40. Thienemann. Fr. 10.50. Schaffstein. (Siehe unter C 5)
- Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung*. Hamburg-Großborstel. a) Hausbücherei: *Schillerbuch*, *Lutherbuch*. Je Fr. 2.90. *Humoristische Gedichte*, *Deutsches Weihnachtsbuch*, *Balladenbuch*. Je Fr. 5.80. b) Volksbücher (br. 25 Rp. bis Fr. 1.50); *Schiller*, *Balladen*, *Wallenstein* (3 Bde.) (Verz. gratis.)
- Dickens. *Der Weihnachtsabend*. Wiesbaden. 50 Rp. *David Copperfield*. Thienemann. Fr. 4.50. *Oliver Twist*. Loewe. Fr. 4.20.
- Dörfler, Peter. *Dämmerstunden*. *Als Mutter noch lebte*. Herder. Je Fr. 5.05.
- Ebner-Eschenbach. *Aus meinen Schriften*. Fr. 1.60. *Das Gemeindegeld*. Fr. 7.—. Paetel.
- Ernst, Otto. *Asmus Sempers Jugendland*. Staackmann. Fr. 4.50. *Erzählungen neuerer Schweizerdichter*. I. II. Krähe. Je Fr. 1.40.

- Eschmann, E. *Der Apfelschuß* und andere Erzählungen. Krähe. Fr. 1.60. *Gian Caprez*. Fr. 7.—. *Wie Franz Irminger Flieger wurde*. (K) Orell Füßli. Fr. 7.—.
- Eyth, Max. *Lehrjahre. Wanderjahre*. Winter. Je Fr. 1.50. *Der blinde Passagier*. Dichter-Ged.-Stift. Fr. 2.10.
- Frey, Jb. *Der Alpenwald*. Orell Füßli. Fr. 2.—. Wiesbaden. 50 Rp.
- Gfeller, Simon. *Heimisbach*. Bilder u Bigäbeheite us em Pureläbe. Fr. 6.50. *Geschichten aus dem Emmental*. Fr. 5.50.
- Gjems-Selmer. *Die Doktorsfamilie im hohen Norden. Als Mutter klein war*. Eizold. Je Fr. 3.60.
- Gotthelf. *Meistererzählungen*. (5 Novellen.) Voigtländer. Fr. 5.—. Gesamtausgabe im Urtext. 10 Bde. zu Fr. 4.—. A. Francke. Zusammen Fr. 10.—. *Der Volks-Gotthelf in 11 Bänden*: Der Bauern-Spiegel. Der Schulmeister (2 Bde.). Uli der Knecht. Uli der Pächter. Anne Bäbi Irrwäger. Geld und Geist. Käthi die Großmutter. Die Käserei in der Vehfreude. Jakobs Wanderungen. Rentsch. Je Fr. 4.50, Fr. 7.50 und Fr. 10.—.
- Keller, Gottfried. Ges. Werke. 10 Bde. Fr. 65.—. Rascher. *Martin Salander*. Fr. 3.—. Lesezirkel Hottingen. Versch. Erz.: Verein für Verbreitung guter Schriften, Dichter-Ged.-Stiftung, Cotta'sche Handbibliothek. *Der grüne Heinrich*. Reclam. Schaffstein-Bändchen 55 Rp. «G. Keller» von W. von Arx. 40 Rp. V. f. V. g. Sch.
- Kleist. *Michael Kohlhaas*. (K) Dichter-Ged.-Stift. Fr. 1.— und Fr. 2.—. Schaffstein. Fr. 2.—. Schatzgräber. 50 Rp. Turm-Verl. 40 Rp.
- Küffer, G. *Heimatglüt*. Die schönsten Stücke aus den Mundartwerken von O. v. Greyerz, R. v. Tavel, S. Gfeller, G. J. Kuhn, J. Reinhart etc. Francke. Geb. Fr. 3.50.
- Lagerlöf, S. *Erzählungen*. Manz. Fr. 1.35. *Nils Holgerson*. Langen. Fr. 4.—.
- Lienert, M. *Bergjugend*. Krähe. Fr. 1.60.
- Meyer, C. F. *Der Schuß von der Kanzel*. Krähe. 35 Rp.
- Pestalozzi, H. *Lienhard und Gertrud*. V. f. V. g. Sch. 50 Rp.
- Piccard, Margr. *Johannas Lehrzeit*. (M) Ernst Kuhn. Fr. 6.—.
- Reinhart. *Stadt und Land*. Fr. 6.—. *Heimelig Lüt*. Fr. 5.50. *Waldvogelzyte*. Fr. 5.50. *Heimatland*. Fr. 7.50. Francke. *Sahlis Hochwacht*. Krähe. Fr. 1.40.
- Rosegger, P. *Als ich noch der Waldbauernbub war*. I, II und III. Je Fr. 1.80. *Waldbauernbub*. 3 Bde. à Fr. 1.80. *Waldferien. Waldjugend. Heidepeters Gabriel. Peter Mayr*. Je Fr. 4.20. Staackmann.
- Sapper, A. *Gretchen Reinwalds letztes Schuljahr*. (M) Gundert. Fr. 4.—.
- Schaffsteins Blaue Bändchen: E. Mörrike, *Reise nach Prag. Kurzweilige Erzählungen deutscher Dichter*, Goethe, Wieland u. a. Storm, *Der Schimmelreiter* (2 Bde.). G. Keller, *Dietegen. Kleider machen Leute. Das Fähnlein der sieben Aufrechten*. Jed. Bdch. 55 Rp.
- Seidel, H. *Leberecht Hühnchen*. Cotta. Fr. 4.80.
- Schweizer Dichter, *Neuere. Erzählungen*. I u. II. Krähe. Je Fr. 1.40.
- Sohnrey. *Hütte und Schloß*. Fr. 8.80. *Friedesinzens Lebenslauf*. Fr. 7.20. *Die Leute aus der Lindenhütte*. Fr. 8.—. Landbuchhandlung.
- Spyri, J. *Einer vom Hause Lesa. Cornelli. Peppino. Was soll denn aus ihr werden? Was aus ihr geworden ist*. Je Fr. 4.—. *Im Rhonetal*. Fr. 3.—. *Verschollen, nicht vergessen*. Fr. 4.—. Waldmann.
- Stifter, A. *Bergkristall*. Lehrerhausverein. Fr. 2.30.

- Storm. *Der Schimmelreiter. Geschichten aus der Tonne. Hans und Heinz Kirch. Bötjer Basch. Die Söhne des Senators.* Reclam. 50 Rp. Krähe. 20 bis 60 Rp. (Siehe oben unter Schaffsteins Bl. B.)
- Tavel, R. v. *Die heilige Flamme. Heinz Tillmann. Bernbiet.* Francke. Fr. 7.—.
- Tolstoi. *Volkserzählungen.* V. f. V. g. Sch. 50 Rp. Reclam. 50 Rp.
- Widmann, J. V. *Aus dem andern Weltteil.* Krähe. Fr. 1.40.
- Wildenbruch. *Das edle Blut.* Schulausgabe. Fr. 1.95. Grote. *Kindertränen.* Fr. 1.95.
- Zahn, Ernst. *Die Mutter.* Deutsche Dichter-Ged.-Stift. Br. 25 Rp., geb. 50 Rp. *Vier Erzählungen.* Fr. 2.—. *Erzählungen aus den Bergen.* Fr. 2.—. *Helden des Alltags.* Deutsche Verlags-Anst. Fr. 6.—. *Die Geschwister. Der Geiß-Christeli.* Hillger. 20 Rp.
- Zschokke. *Erzählungen.* Reclam. 16 Nummern à 50 Rp.

3. Lieder, Balladen, Epen und Dramen.

- Avenarius. *Hausbuch deutscher Lyrik. Balladenbuch.* Je Fr. 6.—, Kl. Ausg. Fr. 3.—. Callwey. Je Fr. 4.65.
- Bleuler-Waser. *Mutter Ajas Geburtstag.* Lustspiel. Callwey. Br. 50 Rp.
- Balladenbuch.* I. Bd. Neuere Dichter, II. Bd. Ältere Dichter. Dichter-Ged.-Stift. Fr. 11.60.
- Eichendorff. *Gedichte.* Reclam. Fr. 2.— bis 7.80.
- Eschmann, E. *100 Balladen und histor. Gedichte aus der Schweizergeschichte.* Orell Füßli. Fr. 6.—.
- Freiligrath, Gedichte. Reclam. Fr. 1.50 bis 6.—.
- Goethe. *Götz von Berlichingen.* Velhagen. 70 Rp. *Gedichte. Hermann und Dorothea.* Quellen. Je 40 Rp. und 80 Rp.
- Greyerz, v., O. *Im Röseligarte.* 5 Bändchen zu je Fr. 1.50. In Musik, 2 Hefte zu je Fr. 3.35. Francke.
- Homer. *Ilias. Odyssee.* Reclam. Je 4 Bde. Fr. 2.— bis 7.80.
- Huggenberger. *Bauernland.* D.-G.-St. Fr. 2.90. *Hinterm Pflug.* Geb. Fr. 3.60. Huber. *Stille der Felder.* Geb. Fr. 1.—. Staakmann.
- Keller, Gottfried. Bong. Billige Einzelausgabe: *Ausgewählte Gedichte.* Fr. 1.—. Lesezirkel Hottingen. *Aus dem Buch der Natur.* 25 Gedichte. Reclam. 50 Rp.
- Löwenberg. *Vom gold. Überfluß.* Gedichte. Voigtländer. Fr. 5.—.
- Ludin, A. *Dichter und Zeiten. Deutsche Lyrik.* Huber. Fr. 4.50.
- Meyer, C. F. *Gedichte.* Waldmann. Fr. 8.—.
- Mörrike. *Gedichte in Auswahl.* Reclam. Fr. 1.50 bis 6.—.
- Reinhart, J. *Liedli ab em Land.* Fr. 1.80. In Musik, 2 Hefte zu Fr. 2.20. *Im grüne Chlee.* Fr. 3.—.
- Rhyn, Hans. *Balladen und Lieder.* Sauerländer. Fr. 4.—.
- Schiller. *Balladen.* D.-G.-St. 80 Rp. *Wilhelm Tell.* Krähe. Fr. 1.—. *Dram. Meisterwerke.* Bd. 1: *Räuber, Don Karlos, Wallenstein.* Bd. 2: *Maria Stuart, Die Jungfrau von Orleans, Braut von Messina, Wilhelm Tell.* Reclam. Je Fr. 6.— bis 7.80. Reclam: *Balladen. Lied von der Glocke* je 50 Rp.
- Storm, Th. *Gedichte.* Reclam. 2 No. Fr. 1.— bis 4.50.
- Von Sturm und Taten.* Der Jugend Baladenbuch. Thienemann. Fr. 6.—.

4. Bilder und Erzählungen aus der Geschichte.

- Achermann, F. H. *Auf der Fährte des Höhlenlöwen. Die Jäger vom Thursee. Der Schatz des Pfahlbauers.* Je Fr. 4.—. O. Walter.

- Birnstiel, J. G. *Rudi Bürkis Auszug und Heimkehr*. Aus den Tagend. schweiz. Bauernkrieges. Ill. Helbing u. Lichtenhahn. Fr. 6.—.
- Bolt, C. *Caspar Roüst*. Eine Erzählung aus der Zeit der Renaissance und Reformation. Orell Füßli. Fr. 5.50 und 7.—.
- Carnot, M. *Wo die Bündner Tannen rauschen*. Fr. 7.—. *Roswitha, Eine Klostersgeschichte*. Fr. 4.—. Orell Füßli.
- Corray. *Tapfer und treu*. (K) Huber. Fr. 8.50.
- Eckmann-Chatrion. *Geschichte eines Rekruten von 1813*. (K) Reclam. Fr. 2.50. Loewe Fr. 5.—. Schaffst. Bl. B. 2 No. Fr. 1.20.
- Federer. *Sisto e Sesto. Das letzte Stündlein des Papstes*. Salzer. Heilbronn. Je Fr. 1.20.
- Freytag. *Bilder aus der deutschen Vergangenheit*. (Auswahl.) Hirzel. Fr. 5.75.
- Gotthelf. *Elsi, die seltsame Magd*. Wiesbaden. Hilger u. Schatzgräber. Je 30 Rp. *Kurt von Koppigen*. Schaffstein. Fr. 3.20. *Schweizergeschichten*. Thienemann. Fr. 4.—. *Der Knabe des Tell*. Schaffstein. Fr. 2.90. Orell Füßli. Fr. 2.—.
- Graf, O. *Charakterbilder aus der Geschichte des XIX. Jahrhunderts*. 1. Bd.: Revolution und Kaiserreich, geb. Fr. 4.—. 2. Bd.: Vom Sturze Napoleons zum 2. Kaiserreich, geb. Fr. 4.80. Francke.
- Hauff, W. *Lichtenstein*. Thienemann. Fr. 3.— bis 7.—.
- Meyer, C. F. *Jürg Jenatsch*. Fr. 3.50 bis 6.—. *Gustav Adolfs Page*. Fr. 1.25 u. 2.—. *Das Amulet*. Fr. 1.60 u. 2.50. Hässel.
- Schaffsteins Grüne Bändchen: *Barros, Auf dem alten Seewege nach Indien. Die Zeit der Völkerwanderung, nach alten Quellen. Erster Bericht (Zweiter u. Dritter) des Ferdinand Cortez an Kaiser Karl V über die Eroberung von Mexiko*. Illustr. (3 Bde.) *Vom Geißbuben zum Rekruten Friedr. d. Großen. Von Elba bis Belle-Alliance* (Napoleons letztes Ringen.) Je 55 Rp.
- Scheffel, J. V. *Ekkehard*. Illustr. Thienemann. Fr. 7.50 und 8.50. Langewiesche. Fr. 5.20.
- Tavel, v. R. *Jü gäll, so geits. Dr Houpmé Lombach. Götti und Göteli. Der Stärn vo Buebeberg*. Je Fr. 7.—. *D' Frou Kätheli und ihri Buebe*. Fr. 9.—. *Gueti Gschpane. Der Donnergueg*. Je Fr. 7.—. Francke.

5. Bilder aus der Natur. Jagd- und Tiergeschichten. Reiseschilderungen.

- Biedenkapp. *Erfinder- u. Entdeckerschicksale*. Schaffstein. Fr. 2.50.
- Binder, G. *Alte Nester*. 3 Bde. illustr. Orell Füßli. Je Fr. 5.—.
- David, Ad. *Jagden u. Abenteuer a. obern Nil*. (K) Reinhart. Fr. 10.—.
- Dekker, H. *Der Mensch, biologisch dargestellt*. Moritz. Fr. 6.70. «Kosmosbändchen» zu Fr. 2.40.
- Faraday. *Naturgeschichte einer Kerze*. Quelle u. Meyer. Fr. 4.70.
- Flammariön, C. *Spaziergänge in die Sternenwelt*. Janssen. Fr. 2.50.
- Grube, A. W. *Geogr. Charakterbilder*. Brandstetter. Leipzig. Fr. 8.40.
- Günther, Konr. *Das Tierleben unserer Heimat*. 3 Bde. Fehsenfeld.
- Hedin, Sven. *Um den Ararat*. Quellen. 90 Rp. *Durch Asiens Wüsten*. Janssen. Fr. 3.85. (K) *Von Pol zu Pol*. 3 Bde. Brockhaus. Je Fr. 3.75.
- Kahn, F. *Die Milchstraße*. Kosmosbändchen. Fr. 3.—.
- Kervin, F. *Aus meinem Tierbuch*. A. Francke. Fr. 2.—.
- Kipling. *Das Dschungelbuch*. Fehsenfeld. Fr. 5.—. (K)
- Klein, L. *Unsere Waldbäume, Sträucher und Zwergholzwächse*. Winter. Fr. 6.—. Farbige Tafeln.

- Kraepelin. *Naturstudien: Im Hause. Im Garten. In Wald und Feld.* Je Fr. 3.35. Bill. Volksausg. 3. Aufl. Fr. 3.—. Teubner.
- Löns, H. *Aus Forst und Flur.* Fr. 7.—. *Wasserjungfern.* Voigtländer. Fr. 5.—.
- Nansen. *In Nacht und Eis.* Voigtländer. Fr. 3.85 (K)
- Rösler. *Unbezopfte Elektrizitätslehre für die Volksschule.* Diederich. Fr. 5.—.
- Rusch, F. *Himmelsbeobachtungen mit bloßem Auge.* (K) Teubner. Fr. 4.—.
- Schaffstein-Bücher: *Festes Land am Südpol. Im neuen China. Eskimoleben. Durch den brasil. Urwald. Im austral. Busch. Briefe eines Kaffeepflanzers. Der Bananenkönig. Der Zuckerbaron. Eine Wallfahrt nach Mekka.* Je 55 Rp.
- Schmitt, C. *Erlebte Naturgeschichte.* Teubner. Fr. 5.— (K.)
- Schweinfurth. *Im Herzen von Afrika.* Brockhaus. Fr. 3.—.
- Schweiz. Jugendbücherei für Naturschutz.* Br. 80 Rp. bis Fr. 1.20.
- Scott, Kapitän. *Letzte Fahrt.* 2 Bde. Brockhaus. Fr. 3.—. (K)
- Simpson-Imhof, A. *Meine Tropenjahre.* Illustr. Huber. Fr. 5.—.
- Stäger, R. *Erlebnisse mit Insekten.* Rascher. Fr. 1.60. (K.)
- Stanley. *Wie ich Livingstone fand.* Ebenda. Fr. 3.—. (K)
- Stevens. *Die Reise ins Bienenland.* Franckh. Fr. 3.—.
- Tarnuzzer, Ch. *Aus Rätiens Natur und Alpenwelt.* Naturwiss. Aufsätze. Ebenda. Fr. 8.—.
- Thompson. *Tierhelden. Prärietiere. Bingo. Rolf der Trapper. Zwei kleine Wilde. Wilde Tiere zu Hause.* Franckh. Je Fr. 5.—.
- Tschudi, Fr., v. *Tierleben der Alpenwelt.* Rascher. Fr. 5.70.
- Ullmer, G. *Unsere Wasserinsekten.* Quelle u. Meyer. Fr. 3.15.
- Voigt. *Mit Kescher und Lupe.* Biolog. Streifzüge für jung und alt durch die Tierwelt der Binnengewässer. Diederich. Fr. 2.50.
- Worgitzki, G. *Blütengeheimnisse.* Teubner. Fr. 5.20.
- Wörishöffer. *Durch Urwald und Wüstensand.* Levy u. Müller. Fr. 8.—.
- Wunder, L. *Chemische Plaudereien.* Teubner. Fr. 1.—. (K)

6. Selbsterlebnisse, Biographien, Briefe.

- Birnstil, J. G. *Aus meinem Heimatdorf.* Fr. 4.50. *Aus meinen Kantonsschul- und Studentenjahre.* Schneider u. Co. Fr. 5.20.
- Fünfzig Briefe berühmter Männer und Frauen.* Schaffstein. 55 Rp.
- Goethes Jugendzeit, aus; aus Goethes Studentenzeit.* Schaffstein. Je 55 Rp.
- Greyerz, O. *Von unsern Vätern.* Bruchstücke aus schweiz. Selbstbiographien vom 15.—19. Jahrh. Francke. 2 Bde. à Fr. 4.80.
- Heß, David. *Salomon Landolt.* Rascher, Zürich. Kart. Fr. 4.—.
- Kügelgen. *Jugenderinnerungen eines alten Mannes* Langewiesche. Fr. 3.60.
- Nettelbeck. *Selbstbiographie.* Spamer und Reclam. Je Fr. 3.30.
- Raschers Jugendbücher. 3. *Pioniere d. Technik.* Jll. Fr. 5.—.
- Schillers Jugendzeit, aus.* Schaffstein. 55 Rp.
- Schlatter, Dora. *Von edlen Frauen.* (M) Reinhardt. Fr. 5.—.
- Streicher, A. *Schillers Flucht (1782).* D. D. G. St. Fr. 2.75.
- Thomas Platter. Schaffstein. 55 Rp.
- Volksbücher des Deutschschweiz. Sprachvereins.* Heft 1: M. Lienert. Heft 2: C. F. Meyer. Heft 3: J. P. Hebel. Heft 4: J. Gotthelf. Heft 9: A. Huggenberger. Fr. —.60 bis Fr. 1.—.
- Wolgast, H. *Briefe von Goethes Mutter.* Quellen. 40 und 80 Rp.

7. Handfertigkeit, Experimente, Technik.

- Adams-Günther, *Elektrotechnik für Jungen*. Anleitung zur Herstellung von Apparaten. Franckh. Fr. 4.50.
- Eyth, M. *Hinter Pflug u. Schraubstock*. (K) D. Verl.-Anst. Fr. 6.—.
- Günther, H. *Experimentierbuch für Jungen*. Fr. 4.50. *Chemie für Jungen*. Fr. 4.50. *Das Bastelbuch*. Ein Wegweiser für jung und alt in Handfertigkeit, Spiel und Arbeit. Fr. 4.50. Franckh.
- Musterblätter für Handfertigkeit*. I. u. II. Mappe à 35 Blätter. Je 90 Rp. Teubner.
- Pallat, H. *Der deutschen Jugend Handwerksbuch*. 2 Bde. (K) Teubner. Je Fr. 5.—.
- Pralle, H. *Flechtarbeiten*. Reich. illustr. Teubner. Fr. 5.65.
- Saure, O. *Das Eisen. Das Kohlenbergwerk*. Schaffstein. Je 55 Rp.
- Schäffer, C. *Biolog. Experimentierbuch*. Teubner. Fr. 6.90. (K)
- Scheid, K. *Chemisches Experimentierbuch*. Teubner. Fr. 10.40. (K)

Jugendschriften.

im Verlag der Volks- und Jugendbücherei «zur Krähe» in Basel:

- C 6. Kuoni, J. *Nachtwächter Werner*. Fr. 1.60.
- D 2. Widmann, J. T. *Aus dem andern Weltteil*. Fr. 1.40.
- D 2 u. C 6. *Erzählungen neuerer Schweizerdichter*. I u. II zu Fr. 1.40.
- D 2. Lienert, Meinr. *Bergjugend*. Fr. 1.60.
- C 6. Müller, Elisabeth. *Erzählungen*. Fr. 1.60.
- D 2. Reinhart, Jos. *Sahlis Hochwacht*. Fr. 1.40.
- C 6. Eschmann, Ernst. *Der Apfelschuß*. Fr. 1.60.
- C 6. Campe, J. H. *Robinson der Jüngere*. Fr. 2.20.

Die Bändchen (ausgenommen das letzte) bei Bezügen von mindestens 8 Stück zu Fr. 1.—.

Sammlungen guter und billiger Jugend- und Volksschriften.

- Schweizer Jugendschriften*. 36 Hefte zu 20 Rp. Verlag Schweizer Jugendschriften, Bern.
- Frühlicht*. Verschiedene Bändchen, illustr. zu ca. Fr. 1.20. Verein für Verbreitung guter Schriften, Zürich.
- Schweizer Jugendbücher*. 10 Pappbände zu Fr. 1.50 bis Fr. 4.50. Orell Füßli.
- Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung: Hausbücherei*, zu Fr. 3.15.
- Quellen*, hrg. v. Wolgast. Jugendblätter, je brosch. 40 Rp., geb. 80 Rp.
- Schaffsteins Grüne Bändchen und Blaue Bändchen* zu 55 Rp.
- Der Schatzgräber*. (Dürerbund), Callwey. Von 10 Rp. an.
- Wiesbadener Volksbücher*. 20—90 Rp.
- Reclams Universalbibliothek*. Von 50 Rp. an.
- Meyers Volksbücher*. (Bibliogr. Institut, Leipzig.) Von 85 Rp. an
- Hendels Bibliothek der Gesamtliteratur*. Von 45 Rp. an.
- Aus Natur und Geisteswelt*. Über 500 Bde. zu Fr. 1.80. Teubner.
- Universalbibliothek für die Jugend*. (Union.) Von 70 Rp. bis Fr. 2.50.
- Voigtländers Quellenbücher*. Kart., a. A. 80 Rp., n. A. Fr. 1.—.
- Velhagen und Klasings Volksbücher*. Fr. 1.— und Fr. 2.—.
- Aus Natur und Technik*. Rascher. Zu Fr. 1.50 und Fr. 2.—.

- Verein für Verbreitung guter Schriften*, jeden Monat ein Heft zu 20 bis 60 Rp. Volks- und Jugendbücherei «zur Krähe», Basel.
Wissenschaft u. Bildung. Quelle u. Meyer. Zu Fr. 2.—, illustr. Fr. 2.40.
Konegens Kinderbücher, die Nummer 40 Rp.
Bunte Jugendbücher. Lehrervereinigung für Kunstpflege in Berlin. 20 Rp. das Heft.
Der Deutsche Spielmann. Callwey. Fr. 1.25.

Jugendbühne.

Dieser erste Versuch, empfehlenswerte Theaterstücke für die schweizerische Jugend zusammenzustellen, wird der Nachsicht der Leser empfohlen. Das Verzeichnis wird von der Jugendschriften-Kommission mit Unterstützung der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft herausgegeben.

1. Für die Kleinen.

- Bleuler-Waser: *Chlini Wiehnachts-Szene*. Orell Füßli. Fr. 1.50.
Dialekt-Verse. Es sind 8 kleine Szenen in fröhlichen Versen, meist für wenige kleinere Kinder.
- Bleuler-Waser: *Weihnachtsspiele*. Schatzgräber No. 52. Gg. Callwey, München. 1922. Das erste Stücklein «Tännchens Trost» eignet sich zur Aufführung für ein größeres und 2 kleinere Kinder vor der Weihnachtsbescherung.
- Huggenberger, A.: *Oeppis fürs jung Volk*. Kleine Theaterstücke, Heft 1. *Wettstreit der Jahreszeiten*. J. Wirz, Grüningen. 50 Cts.
2 Knaben und 2 Mädchen stellen die Jahreszeiten dar. Die gereimten Verse haben Fröhlichkeit und Witz.
- Joël, Käte: *Frühlings-Einzug*. Singspiel für 14—26 Kinder im Alter von 6—10 Jahren. Orell Füßli. 80 Cts. Schriftdeutsche Verse. Zu ergänzen ist, daß die Blumenkönigin durch ein größeres Mädchen dargestellt werden muß. Das Stück soll womöglich in einem Garten gespielt werden. Begleitende Musik wird vorausgesetzt. Das Stück (mit Gesang und Reigen) verlangt sorgfältige und kundige Leitung.
- Joël, Käte: *In der Rumpelkammer*. Kleines Lustspiel für 20 Kinder von 6—12 Jahren. Orell Füßli. 80 Rp. Das Geschwisterpaar Hans und Grete stöbert in den alten Sachen der halbdunklen Rumpelkammer herum. Hans schläft, nachdem sich das Schwesterlein entfernt hat, ein. Sein Traum wird durch die Gegenstände, die alle von Kindern dargestellt werden, deutlich gemacht. Krinoline, Zinnteller, Reisesack und all die Sachen geraten in Bewegung und deklamieren ihre Sprüchlein. — Das zauberhafte Spiel bietet der Darstellung bedeutende Schwierigkeiten.
- Jugendbornsammlung, Heft 7, enthaltend 3 kleine Weihnachtsspiele. Sauerländer, Aarau. 1921. Für die Kleinen eignet sich wohl «D'Stärnddivisite» v. Sophie Haemmerli-Marti, eine kleine Weihnachtsszene für ein größeres und zwei kleinere Mädchen. Die Dialektverse klingen fein und heimelig.
- Locher-Werling: *Für unsri Chind*. Allerlei zum Spille und Ufsäge. Orell Füßli. Es sind 21 anspruchslose Szenen in Dialektversen für wenige Kleine. — Ebenso: *Fröhliche Szenen für die Kinderwelt*. Orell Füßli. 4. Auflage. Fr. 2.—.

- Schlumpf-Rüegg, E.: *D'Freudeberger Schueljuged*. II. Teil. Wie d'Freudeberger Schueljuged Theater spielt. Orell Füßli. Fr. 2.80. Illustriert von Hans Witzig. 2. Auflage. Gegen zwanzig fröhliche Dialektstücklein für wenige Kinder. Die Szenen in ihren gereimten Versen atmen rechte Kinderfröhlichkeit.
- Wiß-Stäheli, Jos.: *Für alli Chind, wo lustig sind*. Sprüchli und Theaterstückli. Orell Füßli. Fr. 3.—. Kleinere Szenen für 2—5 Kinder. Wenn der Dialekt da und dort nicht ganz rein geführt ist, so erfreuen die Stücklein doch durch ihren leichten, frohen Sinn.
- Wißler-Meierhofer, A.: *Chlini Szene für chlini Lüt*. Verlag Schultheß u. Co. 1911. Heitere Kinderszenen in Stadtzürcher Mundart für 2—5 Kinder.
- Wüterich-Muralt, E.: *Wär seit uf?* Chindervärsli und Stückli. A. Francke, Bern. 1921. Das Büchlein enthält ein paar muntere Stücklein in gereimten Dialektversen für wenige Kinder. Sie verlangen weder Bühne noch irgendwelche Szenerie.
- Wüterich-Muralt: *Wei mir is verchleide?* Luschtige Stückli zum Uffführe für Bueben und Meitschi. 2. Auflage. A. Francke. 1923. Gleichsam eine Fortsetzung des Büchleins «Wär seit uf?» Die Verse fließen leicht und munter; der Dialekt ist nicht überall rein, was beim Aufsagen leicht verbessert werden kann.
- Wüterich-Muralt: *Für Zürihegeli und Bärnermutzli*. Orell Füßli. Von dieser Sammlung gilt was von den bisher genannten Büchlein Wüterich-Muralts. In Betracht kommen 1., 2. und 4. Heft.
- Wüterich-Muralt: *Kleine Schauspieler*. Lustige Stücke zum Aufführen für die Kinderwelt. Orell Füßli. 1923. Fr. 1.50. Für wenige Aufführende berechnet, sind diese Stücklein einfach und der Kinderwelt angepaßt. Die Verse sind munter und gefällig und prägen sich dem Ohr sehr leicht ein.

2. Für die Jugend etwa vom 10. Altersjahre an.

- Blachetta, Walter: *Der Schweinehirt*, nach dem gleichnamigen Andersenschen Märchen. Frankfurt a. M. Verlag des Bühnenvolksbundes. 1923. Fr. 1.20. *Die Zaubergeige* nach dem Grimmschen Märchen «Der Jude im Dorn». Fr. 1.20. Diese hübschen Märchenspiele, naiv in Sprache und Handlung, können im Freien durch wenige Darsteller aufgeführt werden. Sie eignen sich auch für die reifere Jugend.
- Bleuler-Waser: *Weihnachtsspiele*. Schatzgräber No. 52. Gg. Callwey, München. 1923. Das 2. Stücklein «Weihnacht am Heidenstein» kann am besten durch eine erwachsene Person (oder größeren Jungen) und fünf Kinder dargestellt werden. Szenerie: Waldgegend. Die hübschen Verse haben Wald- und Märchenstimmung.
- Corrodi, August: *De Gast*. Lustspiel in zwei Akten. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich. 80 Rp. 5 K., 4 M., andere Kinder, 8—15jährig. I. Akt: Wohnstube, II. Akt: Garten. Dauer: 50 Min. Ein Knabe, als Landmädchen verkleidet, räumt im elterlichen Hause zum Entsetzen seiner Geschwister, die ihn nicht erkennen, den Speiseschrank aus. Diese zahlen ihm den Scherz an seinem Geburtstage heim, indem sie ihn als Zigeunerbande in Aufregung bringen, ehe sie ihm ihre Geschenke überreichen. Beide Male wird der hei-

tere Verkleidungsscherz durch Vater und Mutter glücklich gelöst. Der Einfall ist hübsch und lebendig durchgeführt, die Sprache ein munteres Zürichdeutsch.

- C o r r o d i, August: *Sankt Trutbart und das Krüglein*. 2 Akte. Aus «Onkel August's Geschichtenbuch», herausgez. von Otto v. Greyerz. Verlag von A. Vogel, Winterthur. Fr. 9.50. 1 K., 14—16jährig, 2 K. oder M., 10—12jährig. I. Akt: Vor der Klasse, II. Akt: Im Innern derselben. Dauer 30 Min. In fröhlichen, gereimten Versen stellt das Stück die Legende vom hl. Trutbart dar, dessen Geduld durch ein Mägdelein auf die Probe gestellt wird, indem es ihm ein Wasserkrüglein zum Geschenk macht, das immer wieder umfällt, bis es der Einsiedler im Zorn zu Stücken schlägt. Ein Gnom ist bei dem Spuk behilflich. Das Spiel ist ganz auf heitere Wirkung gestellt, bringt aber seine Lebenslehre eindrucklich zur Geltung.
- E s c h m a n n, E.: 's *Christkindli chund zu'n arme Chinde*. «Schwizer-Dütsch», Heft 19. Orell Füßli. Das Christkind kommt armen Kindern gegen den bösen Bauern, der sie für das Holzsammeln strafen will, zu Hilfe. Das hübsche Dialektspielchen verlangt nur wenig Aufführende, und einfachste Szenerie genügt ihm.
- F e t s c h e r i n, Luise: *Heidi*, ein Kinderschauspiel in drei Akten, nach Johanna Spyri. A. Francke, Bern. 1908. Fr. 1.—. Schriftdeutsch, Prosa. 14 Rollen, Dauer 1½ Stunden. Die Jugend, die so viel Freude an Spyris «Heidi» hat, führt dieses Schauspiel mit großer Freude und mit Erfolg auf.
- F i s c h l i, Albert: *Hans Joggel Wohlgemuth*, ein Märchenspiel. Orell Füßli. 80 Cts. Hans Joggel Wohlgemuth hilft den bedrängten Leuten gegen die immer lauernde Sorge. Er besiegt sie glücklich mit Hilfe des Weihnachtskindes. Das Stück ist abwechslungsreich und in hübschen Versen geschrieben. Es verlangt: Frühlings- und Sommerbild, Dorfplatz und Stube. Allerdings sind etwa 7 Rollen durch Erwachsene zu besorgen. Spieldauer: etwa 1 Stunde.
- G r ü t z n e r - Z a u g g, B.: *Kindertheater*. Kleine Dialektstücke für Kinder von 8—15 Jahren. 1. Heft. Schweizer Druck- und Verlags-haus, Zürich. Daraus möchten wir das Stücklein «Hochmut kommt vor dem Fall» hervorheben. Spielt auf einer Bergwiese. Dauer ¼ Stunde. Ein Backfischchen, das in seinem Übermut und Hochmut nicht mehr deutsch können will, wird von einem urchigen Buben beschämt.
- J u g e n d b o r n s a m m l u n g, Heft 7: *Schultheater*. Am Weihnachtsweg von Josef Reinhart. 4 Personen. Szenerie: Stadtgasse. Schriftdeutsche Verse. Der brummige Knecht Ruprecht lernt von armen Kindern das Hoffen und Zuversichtlichsein. Ein sinniges Spielchen.
- J u g e n d b o r n s a m m l u n g, Heft 9: *Kleine Spiele für Schulanlässe* von Georg Küffer und Joseph Reinhart. Sauerländer, Aarau. 1922. Schriftdeutsche und Dialekt-Verse.
- J u g e n d b o r n s a m m l u n g, Heft 10: *Schultheater*. Kleine Spiele für Schülerlein von Eduard Fischer. Sieben muntere kleine Szenen, von denen sich namentlich die mundartlichen durch Originalität des Einfalls und frische, echte Sprache auszeichnen.

Jugendbornsammlung, Heft 11: *Gedichte für kleine Schüler zum Vortragen mit verteilten Rollen*, gesammelt von Eduard Fischer. I. Teil: Herbst und Winter. Mit Geschick sind eine Reihe guter Kindergedichte, die sich dazu eignen, in einfache Wechselrede, entweder zwischen einzelnen Personen unter sich oder zwischen dem Erzähler und einem Chor aufgelöst.

Kuoni, J.: *Der Jude im Dorn*. Ein Lustspielchen nach dem Grimmschen Märchen, in «Dramatische Kleinigkeiten für Schule u. Haus». Fehrsche Buchhandlung, St. Gallen. 1902. 2. Bändchen. Schriftdeutsch. Prosa. Seine lustigen Situationen und die Einfachheit des Ganzen machen es für die Aufführung beliebt, wenn es den Charakter des alten Volksspiels auch nicht so ganz trifft wie Blachettas «Zaubergerge».

Meyer-Suter, B.: *D'Wiehnacht bim Samichlaus und bi de Waldmännlene*. Orell Füßli. Fr. 1.50. 6 K. Das hübsche Stücklein spielt in der Waldhütte des Samichlaus, wo für brave Kinder das Spielzeug gemacht wird. Muntere Rede geht und hübsche Liedlein erklingen. Dauer: etwa 20 Minuten.

Pocci, Franz: *Kasperl ist überall*. Schatzgräber No. 53. Callwey, München. 1921. Ein tolles — Schildbürgerstücklein darf man sagen, in fröhlichen, meist gereimten Versen, das fröhliche Buben begeistert agieren werden.

Storm, Theodor: *Schneewittchen*. Märchenszenen. Gedichte oder gesammelte Worte. Zahlreiche Ausgaben. I. Szene: Schneewittchen und die 7 Zwerge. II. Szene: Die Königin vor dem Zauberspiegel. 7 M., 2 K., 10—13jährig. I. Szene: Im Häuschen der Zwerge. II. Szene: Im Gemach der Königin. Dauer 10 Minuten. Die erste Szene stellt die Entdeckung des schlafenden Schneewittchens durch die sieben Zwerge dar. Sie eignet sich besser zur Aufführung als das kurze zweite Stück: Die Königin vor dem Zauberspiegel.

Vogel, Traugott: *Doktor Schlimmfürguet*. Orell Füßli. Fr. 2.—. 6 Sprechrollen. Zürcher Dialekt. Prosa. Der Bauer Ufdegrund verläßt seine Familie, um in fernem Lande einen zauberkräftigen Wunderzahn zu finden. Die zurückbleibende Mutter gibt ihrem Helgeli «Doktor Schlimmfürguets» Pillen, damit das Kindchen an Leib und Geist sich nicht entwickle. Der zurückkehrende Vater lamentiert darüber, gerät aber in Besitz des Schlimmfürguetschen Zauberbuches und rächt sich an diesem. Szenerien: im Garten, Laboratorium Dr. Schlimmfürguets. Spielzeit: etwa $\frac{5}{4}$ Stunden. Ein köstliches Stück! Voll Laune und feiner Charakteristik und mit eindrucksvoller Lehre im Hintergrund. Auch für die reifere Jugend.

Waldau, Minna: *Hänsel und Gretel*. Märchen in fünf Bildern. Dramatische Hausbibliothek von Ernst Götzinger, F. Hasselbrink, St. Gallen. 1889. In fünf hübschen Bildern (Die Hungersnot, Im Walde, Das Häuschen, Bei der alten Hexe, Fröhliche Heimkehr) wird durch fünf Kinder, drei größere und zwei kleinere, das bekannte Märchen dargestellt. Schriftdeutsche Prosa und Verse. Besonders die Verse von Hänsel und Gretel sind schlicht und passend.

Wiß-Stäheli, Jos.: *Es Volkssängerfest*. Kleines Dialektspiel in einem Akt mit Gesangseinlagen, zur Aufführung durch einen Kinder-

chor (Knaben und Mädchen im Alter von 13 bis 16 Jahren). Orell Füßli. Fr. 1.20. Zürcherdialekt. In frischen und «saftigen» Wechselreden und Liedern wird das Lob der Heimat verkündet.

3. Für die reifere Jugend.

Bleuler-Waser: *Weihnachtsspiele*. Schatzgräber No. 52. Gg. Callwey, München. 1922. Das dritte Stücklein ist eine lebende Bilder verbindende Deklamation, Sonnwend- und Christfest darstellend. Altdeutsche Spinnstube, Dornröschen, Balders Einzug und Hirten, das Christkind anbetend, sind die eindrucksvollen Bilder. Der Sprache fehlt allerdings da und dort jene Schlichtheit und einfache Schönheit, die der Bilder würdig wäre.

Carnot, P. Maurus: *«Im Schweizerhaus»*. No. 3 der «Bühnenspiele für Schule und Volk». Haag, Luzern. 1918. Fr. 1.25. Es enthält 3 Spiele, wovon wir nennen: «Mein Schweizerland». Es spielt in einem Märchenschloß unter der «Schweizererde». Die großen Schweizerflüsse und die Vertreter der 22 Kantone sind anwesend. Das Lob des Landes erklingt. Die Verse sind gereimt.

Fischli, Alb.: *Schulhaus-Weihespiel*. Orell Füßli. 60 Cts. 8 Sprechrollen und Volk. Schriftdeutsch. Verse. Dieses Weihespiel hat Inhalt und flotte Sprache und eignet sich für entsprechende Anlässe. Allerdings müssen auch Erwachsene mitwirken, soll das Stück seine Wirkung haben.

Greyerz, Otto, von: *D's Häberlis Pudi*. E Schuel- und Chinder-Komedi i vier Ufzüg. Verlag A. Francke, Bern. 72 Seiten. 23 Sprechrollen. Prosa. Bernerdialekt. Es wäre überflüssig, dieses bekannte, in das Verzeichnis des Heimatschutztheaters aufgenommene Stück noch besonders zu empfehlen. Allerdings müssen wohl verschiedene Rollen durch Erwachsene besetzt werden; es ließe sich aber der 2. Aufzug (die fröhliche Kinderszene auf dem Estrich) auch allein aufführen.

Jugendbornsammlung, Heft 7: *Schultheater. Zwölfischlegels Wiehnecht*. Heiligabend-Szene von Fritz Gribi. Dialekt. Prosa. 4 Erwachsene (oder größere Kinder) und 4 kleinere. Eine eindrucksvolle Szene nach Gfellers Erzählung: Wie der Zwölfischlegel Wiehnecht gfyret het.

Klingemann, Gisbert: *«Till»*. Komödie. Frankfurt a. M. Verlag des Bühnenvolksbundes. Schriftdeutsch. Verse. 13 Sprechrollen. Mindestens 13 Aufführende. Schauplatz: am Hof einer Gräfin. Das Stück ist aus einem Wettbewerb am Frankfurter Goethe-Gymnasium hervorgegangen, dessen Thema eine Episode aus de Costers «Till Ulenpiegel» war. Das Stück hat Laune, Einfälle und beachtenswerte Gestaltung; die Aufführung ist aber nicht leicht.



Vögelin energisch zurückgewiesen. In dreiwöchentlicher Sitzung wurde der Entwurf vom Kantonsrat durchberaten und in der Schlußabstimmung vom 21. Februar 1872 mit 170 gegen 13 Stimmen angenommen. Zwei wesentliche Punkte — tägliche Unterrichtszeit von 2½ Stunden für das 7. bis 9. Schuljahr und *Lehrerbildung am Realgymnasium und an der Hochschule* — über die eine Einigung nicht erzielt werden konnte, wurden separat vor das Referendum gebracht. Bei all diesen Beratungen zeigte sich Sieber als ein einsichtiger und denkender Schulmann, der alle Stockwerke des Schulorganismus gründlich kannte und für eine vertieftere Jugend- und Volksbildung eine heilige Begeisterung in sich trug. Das ganze Gesetz wurde zur Annahme empfohlen. Sieber stand auf dem Höhepunkt seiner Wirksamkeit.

Sieber und seine Freunde machten es sich zur Pflicht, in Volksversammlungen und in der Presse das Verständnis für das Werk zu erschließen. Es forderte im wesentlichen: Verlängerung der Alltagschule um drei Jahre mit täglich 2½ Stunden. — Reduktion des Schülermaximums. — Unentgeltlichkeit und Vermehrung der Sekundarschulen. — Erhöhung der Lehrerbesoldung. — Organisation der Zivilschule. — Regelmäßige Fortbildungskurse für Lehrer. — Gleichstellung der Lehrerinnen mit den Lehrern in Rechten und Pflichten. — Ausbildung der Lehrer an Realgymnasium und Hochschule. — Schaffung eines Inspektorats. — Organisation von Realgymnasien im Anschlusse an die dritte Klasse Sekundarschule. — Gründung eines Technikums und Erweiterung der landwirtschaftlichen Schule. — Einfügung der Tierarzneischule und der Lehramtsschule in die Hochschule. — Periodische Wahl der Professoren und Verminderung der Kollegengelder.

In Anerkennung der geleisteten Dienste überreichte ihm der Kantonsrat eine von 105 Mitgliedern unterzeichnete *Urkunde* mit folgender *Widmung*:

1.

Du hast's gewagt! Es hallt in alle Weiten
Das kühne Wort, das hier im Saal erklang,
Mehr Nahrung fordernd für den Kopf der Jungen,
Mehr Licht, als in der Schule brennt zu Zeiten.

2.

Wir hörten Dich und standen Dir zu Seiten,
Als mit der Leuchte Du vorangegangen,
Als mutig Du um das Juwel gerungen
Und werden Dich auch fernerhin geleiten.

3.

Ha! Möge unser Volk uns hier versteh'n,
Das höchste seiner Güter sich verschreiben,
Zum Heil der Jugend, die wir innig lieben!

4.

Ha! Mög' es denkend zu der Urne gehen:
Die schönste Blüte wird sein Mai dann treiben,
Dann Heil dem Mann, der das Gesetz geschrieben.

22. Februar 1872.

Homburger.

Es folgen 105 Unterschriften.

Leider zeigte sich bald, daß die Schulfrage auf den «Zinnen der Parteien» verschieden behandelt wurde. Wenige ehrenvolle Ausnahmen abgerechnet, arbeiteten die Haupthähne der «liberalen» Partei offen oder versteckt am Falle des Gesetzes; viele zeigten sich lau oder total passiv, um ihre «Volkstümlichkeit» nicht zu verlieren. Am Tage vor der Abstimmung schwirrten sodann blaue und gelbe Zettel in die Häuser, die den Bürgern den «ökonomischen Punkt» so recht eindringlich ans Herz legten.

Am 14. April 1872 wurde das Gesetz mit 39,030 gegen 16,223 Stimmen, die separaten Bestimmungen mit noch größerem Mehr, verworfen. Sieber stand schmerzlich bewegt, gleichwie ein Landmann vor seiner durch Hagel zerstörten Saat, vor dem seine schönsten Hoffnungen und besten Bemühungen zu Boden drückenden Volksvotum. Doch verlor er den Mut nicht, und noch viel weniger stimmte er in die bittere Klage ein, daß das Referendum ein Grundübel sei, das jeglichen Fortschritt untergrabe. «Unser Volk ist noch zu arm für dieses Gesetz,» äußerte er entschuldigend, und «es wurde

ihm zu viel auf einmal zugemutet. Wir müssen anders vorgehen, müssen den Fortschritt *stückweis* erkämpfen.»

«Wenn der Mantel fällt, muß auch der Herzog nach» — so lautete nun die Devise der liberalen Organe vor den Regierungsratswahlen —, und die ganze Flut persönlicher Verlästerungen wurde neuerdings über Sieber ausgegossen: das größte leistete wiederum der «edle» Pfarrer Frey in Illnau. Mit wenigen hundert Stimmen unterlag Sieber gegenüber Oberst und Forstmeister Hertenstein. Im letzten Moment versetzte auch Seminardirektor Fries dem vielangefochtenen Manne, der ihm und seinen Schwächen als Seminardirektor gegenüber sich so schonend gezeigt hatte, einen nicht mehr zu parierenden Stoß mit der berüchtigten Erklärung: «Wer es mit mir für ein Glück hält, daß die Erziehungsdirektion in andere Hände übergehe, der stimme Herrn Oberst Hertenstein.»

Sieber ertrug auch diese bittere Erfahrung mit einem bewundernswerten Gleichmut und machte sich sofort mit dem Plane vertraut, in seinen frühern Wirkungskreis, an die Sekundarschule Uster, zurückzukehren, woselbst in der Tat mit der Besetzung einer Stelle um seinetwillen zugewartet wurde und wo man ihn mit offenen Armen empfangen haben würde.

Der unermeßliche Jubel, den die Opposition nach diesem Siege erhob, bewies neuerdings, welche Bedeutung sie dem Einflusse Siebers in der Regierung zuschrieb, wie sehr sie ihn fürchtete. In denselben Maitagen 1872 richteten 510 zürcherische Volksschullehrer eine Dankadresse an den gewesenen Erziehungsdirektor, aus der wir folgende Stelle wiedergeben:

«Ihre Ideen haben nicht gesiegt. Das Volk hat das Schulgesetz verworfen und Sie selber von der Stelle entfernt, an der sie noch so segensreich hätten wirken können. Sollen wir es versuchen, Sie darüber zu trösten? Sie haben nun mehr als 30 Jahre für Ihre Ideale gekämpft. Ihr Herz ist in diesem Kampfe nicht gealtert, die Jugendfrische des Geistes ist Ihnen nicht verloren gegangen, der Glaube an den mit Naturnotwendigkeit erfolgenden Sieg des Guten, der Glaube an die Menschheit ist Ihnen auch in den dunkelsten Zeiten geblieben. Er bleibt Ihnen auch jetzt. Nicht der augenblickliche Erfolg, den die Kurzsichtigkeit anbetet, ist das Bild Ihres Strebens; für das Gute, für das wahrhaft Bleibende und Siegende gestritten zu haben — dieser Gedanke erhebt Sie über den Schmerz des Augenblicks, wie alle jene Männer, die ihren Mitmenschen wahre Dienste geleistet haben und vorübergehend mit Undank belohnt worden sind.»

Da wurde im September 1872 für den zum Bundesrat gewählten Regierungsrat Scherer eine Ersatzwahl nötig. Was erschien da natürlicher, als daß man den Mann wieder zu Ehren zog, der im Frühjahr knapp unterlegen war. Dennoch wagte die demokratische Partei erst nur schüchtern von der Kandidatur Siebers zu reden — die Liberalen stellten den Zürcher Stadtpräsidenten Römer als Kandidaten auf — da war es die Schulsynode in Dielsdorf, die Sieber laut und ausdrücklich auf den Schild erhob. Es war Sekundarlehrer Egg, der einen kurzen, aber zündenden Toast hielt: «Sieber vor!» — und darauf ging die Lehrerschaft für ihren geliebten Führer mit heller Begeisterung in die Wahlschlacht, nachdem sich auch die Demokraten einstimmig für Sieber ausgesprochen. Was würde man heute sagen, wenn die Synode wieder einmal dazu käme, einen solchen Ton anzuschlagen? «Leisetreter» würden erbeben und sogenannte Freunde von Schule und Lehrerschaft den Warnfinger erheben vor solchem Beginnen. Erst im zweiten Wahlgang ging Sieber mit 28,000 Stimmen siegreich aus der Urne hervor. Ungesäumt wurde die gesetzgeberische Arbeit wieder aufgenommen und noch im selben Jahre das bis 1904 bestehende Lehrerbesoldungsgesetz unter Dach gebracht. Das letzte Auftreten des «sozialdemokratischen Fußsoldaten», wie er sich einmal nannte, der stets für die Niedern und Armen im Volke zu wirken gesucht, galt dem eigenössischen Fabrikgesetz, das eine große Idee, für die er lange gekämpft hatte, verwirklichte. Er starb am 22. Januar 1878. Seine Beerdigung in Neumünster, Sonntag den 27. Januar, war eine großartige und ergreifende Demonstration zu Ehren des Heimgegangenen. Wohl 6000 Mann nahmen am Leichenzuge nach dem auf der Rehalp gelegenen Friedhofe teil, woselbst die sterbliche Hülle des hochbegeisterten Kämpfers der Demokra-

tie der Mutter Erde übergeben wurde. — In Würdigung seiner Verdienste um die zürcherische Schule und Lehrerschaft beschloß der Vorstand des Zürch. Kant. Lehrervereins, einen namhaften Teil der Kosten für die nötig gewordene Exhumierung seiner Überreste und deren am 11. November 1916 erfolgten Überführung nach Uster zu übernehmen, wo sich nun das Grab auf dem Kirchhofe dem kleinen Hause gegenüber befindet, in dem zu Siebers Zeit während einiger Jahre die Sekundarschule Uster untergebracht war und an dem die zürcherische Lehrerschaft im Jahre 1919 «dem Kämpfer für Volksbefreiung durch Volksbildung» eine Gedenktafel errichten ließ.

Mit dem Jahre 1869 verschwindet der Name Sieber aus dem Protokoll des Schulkapitels Uster. Noch einmal wird er genannt und wird seiner ehrend gedacht, am 8. Februar 1878, als der damalige Kapitelspräsident, Sekundarlehrer Arnold Stüßi in Uster, dem am 22. Januar 1878 verstorbenen Regierungsrat Sieber tiefgefühlte Worte widmete. «Wir Lehrer,» sagte Stüßi, «haben in Sieber einen treuen Freund, einen Kämpfer für Licht und Recht verloren, und wir werden ihn noch lange schmerzlich vermissen. Es wäre Mangel an Pietät, wenn des Verstorbenen hier in dieser Versammlung nicht gedacht würde. Sieber wurde von seinen Feinden ein Materialist genannt, der keinen Idealismus kenne. Wahr ist, daß Sieber den Idealismus im Sinne der Theologie nicht gekannt; wir aber wissen, wie warm und feurig er eingestanden ist für Ideale in rein menschlichem Sinne, für Freiheit und Menschenglück, für das Gute und Edle, wie begeistert er für das Schöne in Kunst und Poesie geschwärmt hat. Sein Idealismus war kein Phrasenwerk; die sentimentale Phrase war ihm zuwider. Vom Lehrer verlangte Sieber warme Hingebung an den Beruf. Jüngere Lehrer regte er zu weiterer wissenschaftlicher Fortbildung an. Sieber ist für die Schule und die Lehrer immer voll und ganz eingestanden; er war stets ein Vorkämpfer für den Fortschritt im Schulwesen, ein Feind der Reaktion. Seiner möge von uns immer in Dankbarkeit gedacht werden.»

Johann Caspar Sieber war in des Wortes tiefster und edelster Bedeutung ein Volksmann, schlicht und einfach in seinem Auftreten, aufrichtig und bieder in seinen Handlungen und gewaltig und gefürchtet, wenn er mit seinen scharfen geistigen Waffen den Kampf gegen eine korrupte Bürokratie und gegen alte, verrostete und fortschrittsfeindliche Institutionen führte. Gleich einem Fels im brandenden Meere blieb er trotz Hohn und Spott, trotz Haß und Neid und trotz allerlei bitteren Enttäuschungen seinen Grundsätzen unerschütterlich treu, auf den Sieg der gerechten Sache des Volkes vertrauend.

Uns Lehrer aber freut es, daß dieser hochbegeisterte Kämpfer der Demokratie einer der unsern war, daß auch in seiner höhern Stellung sein Bestreben dahin gegangen, den Lehrerstand und die Schule zu fördern.

Mögen die drei Sterne, die ihn sein ganzes Leben hindurch geleitet, auch die unsrigen sein: «Die Überzeugung, daß der Mensch von Natur gut und edel sei, die unerschütterliche Wahrheitsliebe und der Glaube an den endlichen Sieg der Wahrheit!» Noch heute gilt, was Theodor Curti von ihm sagte:

«Dein Werk wird deine Tage überragen,
Und einig werden die Parteien sagen:
Er hat gedacht, gestritten und geschafft.»

Ja, J. C. Siebers geistiges Wirken wird noch lange leben; denn:

«Für die Jugendbildung streben, heißt ewig, ewig leben!»

Zürcherischer Kantonaler Lehrerverein.

10. und 11. Vorstandssitzung

Montag, den 17. September und Samstag, den 3. November 1923,
beide in Zürich.

1. Verschiedene Zuschriften veranlaßten den Kantonalvorstand, sich mit den Wahlen in den Synodalvorstand zu befassen. In welcher Weise dies geschah, ist aus dem «Päd.

Beob.» No 10 ersichtlich. — Mit Genugtuung konnte unser Vorsitzende den neugewählten Synodalpräsidenten im Kantonalvorstande begrüßen, dabei hervorhebend, wie wichtig eine enge Verbindung zwischen der offiziellen und der freiwilligen kantonalen Organisation sei und noch werden könnte.

2. Die Anordnungen für die *Delegiertensammlung des S. L.-V. in Bern* wurden getroffen. Die Entschädigung an die Delegierten wird auf 18 Fr. festgesetzt; der Zentralquästor des Z. K. L.-V. hat die Beträge auszurichten.

3. Wie gewohnt, kommen eine Reihe von Zeitschriften und Tagesblättern zur Zirkulation unter den Mitgliedern des Vorstandes. Beachtung verdient ein Artikel in den «Neuen Zürcher Nachrichten», betitelt: «Warum wir eine katholische Sekundarschule brauchen». Darin werden einem Sekundarlehrer Vorwürfe gemacht, weil er aus der Reformationsgeschichte, in genauer Anlehnung an das Geschichtslehrmittel, einige zusammenfassende Sätze diktierte. Das gibt der Zeitung Anlaß, von Geschichtsklitterung oberflächlichster Art, von Taktlosigkeit usw. zu sprechen. Dann wird gefragt, wer denn den Kulturkampf betreibe? — Der Vorstand denkt dabei, nebst anderem, an die Fabel vom Wolf und dem Bächlein! und legt dieses Beispiel vorläufig zu den andern. — Die Auswirkungen des bekannten erziehungsrätlichen Kreisschreibens geben dem Vorstande den Anlaß, sich mit der grundsätzlichen Bedeutung und der Wichtigkeit der *kirchlichen Vorstöße gegen die Staatschule* eingehend zu befassen. Es wird später weiter über dieses Traktandum berichtet werden müssen.

4. Mit dem Näherrücken des Ablaufes der Amtsdauer der Sekundarlehrer und den Abbauvorlagen für die kantonalen Beamten rückt auch die Gestaltung *des neuen Besoldungsgesetzes* wieder mehr in den Vordergrund. Nach wie vor steht der Kantonalvorstand auf dem in No. 6 des «Päd. Beob.» festgelegten Boden und schenkt der Entwicklung die nötige Aufmerksamkeit.

5. Ein eingeholtes Gutachten unseres Rechtsberaters bejaht die Frage, ob ein Lehrer ein Anrecht auf die *Benützung einer vorhandenen Lehrerwohnung* habe und stellt die Kündigungspflicht der Schulpflege an den derzeitigen Mieter fest.

6. Ein Gesuch um einen Beitrag aus der *Kurunterstützungskasse des S. L.-V.* wird in empfehlendem Sinne weitergeleitet. Ein Kollege erhält ein neues *Darlehen* im Betrage von 500 Fr., nachdem das frühere pünktlich abbezahlt worden ist.

7. Unser Verband hatte sich seinerzeit dafür verwendet, daß bei der Abordnung von jungen Lehrern an Stellen bestimmte Grundsätze zur Anwendung kommen, um Willkür und Ungerechtigkeiten auszuschalten. Zufolge dieser Stellungnahme kann sich der Z. K. L.-V. auch nicht dazu verstehen, über diese Normen der Lokationskommission hinweg junge, stellenlose Lehrer auf die *Stellenvermittlungsliste* zu setzen.

8. Ein Kollege, der bei den letzten Bestätigungswahlen der Primarlehrer über die tatkräftige Hilfe des Verbandes hätte froh sein dürfen, stattet seinen Dank ab durch Verweigerung der Einlösung des Jahresbeitrages. Der Vorstand legt keinen Wert mehr auf das weitere Verbleiben dieses Kollegen im Vereine.

Im Anschluß hieran und an frühere *Austritte* muß wieder einmal festgestellt werden, daß die Nichteinlösung der Nachnahme für den Jahresbeitrag nicht von der Beitragspflicht entbindet. Nach § 4 der Statuten kann ein Austritt nur auf Jahresende erklärt werden, wobei die schriftliche Austrittserklärung vor dem 1. Juli zu erfolgen hat, um für das betreffende Jahr Gültigkeit zu haben.

9. Über die *Beitragspflicht von ins Ausland gezogenen Mitgliedern* faßte der Vorstand den grundsätzlichen Beschluß: «Mitglieder, welchen für ein Jahr Urlaub gewährt worden ist, haben für das betreffende Jahr nur dann den Jahresbeitrag zu entrichten, wenn sie in dieser Zeit irgendwelche Ansprüche an den Verein und den Vorstand machen.»

10. Den Sektionspräsidenten ist ein Zirkular laut § 12 des Regulativs betreffend Schutz der Mitglieder bei den *Bestätigungswahlen* zugegangen. Sie werden um Innehaltung der bezeichneten Frist gebeten.

-st.